

## Leitfaden für die Erstellung eines Selbstberichts

- Stand 16.10.2016 -

### Vorbemerkung

Der folgende Leitfaden dient zur Orientierung bei der Erstellung des Selbstberichts für die Gutachtergruppe. Dabei sollte es darum gehen, den Gutachterinnen und Gutachtern Informationen in einer Tiefe und Klarheit zur Verfügung zu stellen, mit der eine konstruktive Bewertung möglich ist. Einzelne Dokumente oder Informationen können auf Wunsch der Gutachtergruppe vor, während oder nach der Begehung nachgereicht werden.

Der Selbstbericht sollte in einem Fließtext verfasst werden, in dem die Leitfragen nicht erscheinen und auch nur dann beantwortet werden, wenn sie zutreffend bzw. relevant sind. Es sollten Aussagen über jedes Qualitätskriterium (u.a. Studiengangskonzept/Curriculum, Ausstattung, Studienorganisation) getroffen werden. Bei der Analyse sollte auch zwischen den verschiedenen Lehramtstypen (LAPS, LAGym, LAS, LAB) differenziert werden. Der Text für einen Teilstudiengang sollte ohne Anhang nicht wesentlich mehr als ca. 15 Seiten umfassen. Da neben der Fachwissenschaft auch die fachdidaktischen Ausbildungsinhalte durch die Gutachtergruppe bewertet werden, sollte der Selbstbericht je Kapitel ebenfalls Aussagen zur Fachdidaktik enthalten. Diese sollten in Absprache mit den Vertreterinnen und Vertretern der Fachdidaktik der Fakultät für Erziehungswissenschaft beschrieben werden.

Die externe Evaluation der Teilstudiengänge legt einen klaren Fokus auf Qualitätsentwicklung. Das heißt, dass es nicht nur um das Sicherstellen von Mindeststandards geht, sondern der Austausch mit der Gutachtergruppe zur gemeinsamen Reflexion und Weiterentwicklung genutzt werden soll. Für diesen Prozess ist es sehr hilfreich, wenn Sie Ihre Ausführungen offen und selbstkritisch halten. Neben Stärken und guten Ansätzen sollten auch kritische Aspekte angesprochen werden, die gemeinsam mit der Gutachtergruppe lösungsorientiert diskutiert werden können. Falls Sie an einer Einschätzung der Gutachterinnen und Gutachter zu einem Sie aktuell bewegenden Thema interessiert sind, können Sie auch das in dem Selbstbericht unterbringen.

Für Rückfragen steht Ihnen das [Team für Qualitätssicherung und Studienreform](#) des Referats 31 zur Verfügung.

## 0. Deckblatt

Kurzübersicht über den Teilstudiengang:

- Bezeichnung
- Abschlussgrad
- Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte
- Regelstudienzeit
- Hochschule
- Vorgesehener Studienbeginn (SoSe, WiSe oder beides)
- Studierendenzahlen (Verhältnis Lehramtsstudierende zu Hauptfachstudierenden des Fachs für Studienanfänger/innen und Studierende gesamt)
- Ansprechperson/Verantwortlicher für den Teilstudiengang
- Kooperationen mit anderen Fakultäten oder Hochschulen

## 1. Studiengangskonzept/Curriculum und Qualifikationsziele (unter Berücksichtigung der KMK-Vorgaben, s. Anhang)

- Bitte beschreiben und begründen Sie das Profil und die Struktur des Teilstudiengangs (u.a. Modularisierungskonzept, Vergabe von Leistungspunkten, Umfang von Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlangeboten). Bitte stellen Sie den idealtypischen Studienverlauf in einem Studienverlaufsplan graphisch dar.
- Bitte beschreiben und begründen Sie die Qualifikations- bzw. Lernziele des Teilstudiengangs und erläutern Sie, welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen vermittelt werden. Bitte erläutern Sie ggf. kurz, ob Sie Befunde der Lehrerbildungsforschung berücksichtigen.
- Bitte beschreiben Sie kurz, wie aus Ihrer Sicht sowohl Wissenschafts- als auch Berufsorientierung im Teilstudiengang angemessen berücksichtigt werden können.
- Inwiefern sind die Qualifikationsziele des Teilstudiengangs an den KMK Standards für die jeweilige Fachwissenschaft und Fachdidaktik<sup>1</sup> sowie dem KMK-Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse ausgerichtet<sup>2</sup>? Ersatzweise kann zur Überprüfung der

---

<sup>1</sup> Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2008/2008\\_10\\_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf)

<sup>2</sup> Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2005/2005\\_04\\_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_04_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf)



Einhaltung der genannten KMK- Standards das Ergebnisprotokoll der Sozietätssitzung herangezogen werden, sofern die Sozietät hierzu bereits getagt hat.

- Inwiefern zielen die Module hinsichtlich ihres Inhalts und ihrer Abfolge auf die Qualifikationsziele des Teilstudiengangs ab? Welche Kompetenzen sollen die Studierenden erwerben?
- Wie wird die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten, gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung in den Qualifikationszielen berücksichtigt und umgesetzt?
- Bitte erläutern Sie kurz, wie Sie die Anschlussfähigkeit des Masterteilstudiengangs an den grundständigen Bachelorteilstudiengang sicherstellen?

## 2. Studienorganisation und Studierbarkeit

- Inwiefern wird im Hinblick auf unterschiedliche Eingangsqualifikationen der Studienanfänger/innen deren Studierfähigkeit durch besondere Angebote gefördert, um die Studierbarkeit des Teilstudiengangs herzustellen? Bitte führen Sie vorhandene/vorgesehene Orientierungs- und/oder Einführungsveranstaltungen auf.
- Wie werden ein reibungsloser Ablauf des Studienverlaufs und damit die Umsetzung des Studiengangskonzepts gesichert?
- Wie werden Lehrangebote inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt (Vollständigkeit, Überschneidungsfreiheit etc.)?
- Inwiefern wird gewährleistet, dass der Teilstudiengang innerhalb der Regelstudienzeit studierbar ist?
- Bitte beschreiben und begründen Sie lehramtsspezifische Lehrveranstaltungsangebote im Teilstudiengang, sofern vorhanden. Für die nicht lehramtsspezifischen Veranstaltungen: Sichert die Studienorganisation die Zugänglichkeit der Lehrveranstaltungen für Hauptfach- und Lehramtsstudierende in gleicher Weise?
- Werden die Regelungen der UHH zur semesterweisen Verteilung der Leistungspunkte zwischen den Teilstudiengängen eingehalten?
- Inwiefern werden flexible Formen der Lehr-, Lern- und Arbeitsorganisation eingesetzt?
- Bestehen darüber hinaus besondere Angebote, um die Studierbarkeit des Teilstudiengangs zu gewährleisten oder zu verbessern (z. B. durch Blockveranstaltungen, Tutorien etc.)?
- Wie werden Angemessenheit und gleichmäßige Verteilung der tatsächlichen Arbeitsbelastung im Präsenz- und Selbststudium und somit die Studierbarkeit gewährleistet (z. B. durch Workloaderhebungen)?

### **3. Prüfungsorganisation**

- Inwiefern werden Prüfungen modulbezogen, wissens- und kompetenzorientiert durchgeführt?
- Wie werden Prüfungen organisiert? Welche unterschiedlichen Prüfungsformen werden eingesetzt? Wie hoch ist die Prüfungsdichte? In welchem Turnus können nicht bestandene Prüfungen wiederholt werden?
- Wann und wie werden den Studierenden Prüfungstermine, -umfang und -form bekannt gegeben? Gibt es für die Studierenden eine Prüfungseinsicht bzw. ein Feedback zu den Prüfungen?
- Gibt es Bewertungsstandards für die Leistungen der Studierenden?
- Welche Anlaufstelle im Teilstudiengang gibt es für Studierende, im Falle von Beschwerden oder anderen Anliegen hinsichtlich des Ablaufs und der Organisation von Prüfungen?

### **4. Beratung und Betreuung**

- Ist für eine angemessene Betreuung der Studierenden im Teilstudiengang (Gruppengröße in Veranstaltungen, Tutorien, Sprechstunden) gesorgt? Bitte beschreiben Sie, welche fachlichen Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung stehen und wie die Transparenz dieses Angebotes (z.B. die jeweiligen Ansprechpartner/innen) sichergestellt wird. Inwiefern wird auf die besonderen Bedürfnisse der Lehramtsstudierenden eingegangen?
- Gibt es eine Teilstudiengangsleitung bzw. ein verantwortliches Gremium?
- Bitte beschreiben Sie, ob und wie die internationale Mobilität von Studierenden, ggf. auch von Lehrenden, unterstützt und erleichtert wird?

### **5. Zugang und Anerkennung (gemäß Lissabon Konvention)**

- Bitte nennen Sie die teilstudiengangsspezifischen Zugangsvoraussetzungen. Wie werden diese im Rahmen des Zulassungsverfahrens überprüft? Sind Regeln für den Ausgleich fehlender Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen definiert?
- Wird im Rahmen des Zulassungsverfahrens eine interne Aufnahmeprüfung bzw. ein Auswahlverfahren durchgeführt? Welches sind die Auswahlkriterien?
- Bitte geben Sie einen statistischen Überblick über die Bewerberlage und Zulassungszahlen der letzten vier Jahre.
- Ist die Anerkennungspraxis für Studierende verständlich?

## 6. Ausstattung

- Bitte erläutern Sie die aktuelle Stellensituation und erläutern Sie, ob die personellen Ressourcen für die Durchführung des Teilstudiengangs ausreichend sind.
- Bitte listen Sie die Stellen auf, welche für die Lehre im Teilstudiengang zur Verfügung stehen und geben Sie an, wie viele Stellen davon durch Drittmittel finanziert werden (ggf. kann nachfolgendes Muster verwendet werden).

| Stelle   | Lehrgebiete | auslaufend | Lehrdeputat pro Semester |
|----------|-------------|------------|--------------------------|
| z.B. C 4 | ...         |            | ... SWS                  |
| ....     | ...         |            | ... SWS                  |

- Bitte geben Sie – soweit dies möglich ist – die Betreuungsrelation zwischen Lehrenden und Studierenden im Teilstudiengang an.
- Zu welchem Anteil des Gesamtcurriculums werden die Lehrveranstaltungen von hauptamtlich Lehrenden abgehalten?
- Bitte geben Sie die Anzahl der verfügbaren Lehrbeauftragten im Teilstudiengang an und präzisieren Sie, für welche spezifischen Themenbereiche diese eingesetzt werden.
- Bitte erläutern Sie, welche sächlichen Ressourcen Ihnen zur Durchführung des Teilstudiengangs zu Verfügung stehen. Welche Mittel stehen dauerhaft für Fachliteratur und Zeitschriften zur Verfügung?
- Wie viele Vorlesungs- und Seminarräume stehen zur Verfügung? Ist diese räumliche Ausstattung angemessen? Inwieweit ist die Ausstattung spezieller Räumlichkeiten (z.B. Labore, Arbeitsplätze etc.) den curricularen Anforderungen angemessen?

## 7. Qualitätsmanagement

- Bitte beschreiben Sie, welche Verfahren und Instrumente zur Qualitätsentwicklung im Teilstudiengang eingesetzt werden.
- Wie stellen Sie sicher, dass Erkenntnisse aus den Verfahren zur Qualitätsentwicklung in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden? Bitte geben Sie nach Möglichkeit einige Beispiele an, welche Weiterentwicklungen im Teilstudiengang in den letzten Jahren angestoßen wurden.

## Ausblick

- Welche Entwicklungsperspektiven sehen Sie vor dem Hintergrund der Stärken und Schwächen des Teilstudiengangs?



## Anhang

*Bitte geben Sie einen Überblick über die für Studierende, Studieninteressierte und Lehrende veröffentlichten Informationen und Dokumente des Teilstudiengangs (Modulhandbuch, Fachspezifische Bestimmungen, Studierendenstatistik (Bereitstellung durch das Team für Qualitätssicherung), ggf. Kooperationsverträge, ggf. Protokolle der Sozietätssitzungen, Qualitätskonferenzen usw.)*